

Presseinformation

27. Dezember 2017

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13
14467 Potsdam

Pressesprecher: Dr. Jens-Uwe Schade
Telefon: 0331/ 866 7016
Fax: 0331/ 866 7018
Mobil: 0173/ 600 2563
Internet: www.mlul.brandenburg.de
E-Mail: Jens-Uwe.Schade@mlul.brandenburg.de

Entschlammungsmaßnahmen an Fließeln im Spreewald werden fortgesetzt

Lübbenau/Potsdam - Die Entschlammung von Spreewaldfließeln ist nach Beendigung des im Jahr 2017 erfolgreich abgeschlossenen Pilotprojekts zur Entschlammung der Spreewaldfließeln jetzt regulärer Bestandteil der Gewässerunterhaltungsplanung für die Gewässer I. Ordnung im Spreewald. 2018 sind Entschlammungsmaßnahmen auf 2,5 Kilometern geplant. Für die Abschnitte im Oberspreewald am Bürgergraben, am Dorotheengraben und im Unterspreewald an der Quasspree West sowie am Dressler-/ Puhlstrom sind die Planungen bereits weit fortgeschritten. Für die Folgejahre sind weitere Maßnahmen unter anderem an der Quasspree Ost und in der Hauptspreel bei Schlepzig vorgesehen.

Auf der Grundlage des in diesem Jahr abgeschlossenen Pilotprojekts „Entschlammung der Spreewaldfließeln“ kann die Beseitigung von Schlammablagerungen in den Spreewaldfließeln als regulärer Bestandteil der Gewässerunterhaltung geplant und durchgeführt werden. Das Landesamt für Umwelt und die für die Durchführung der Gewässerunterhaltung zuständigen Wasser- und Bodenverbände werden die nach wasserwirtschaftlicher Prioritätensetzung anstehenden Unterhaltungsmaßnahmen zur Beseitigung von Schlammauflagen kontinuierlich umsetzen.

Nach Erteilung der erforderlichen bodenschutz- und naturschutzrechtlichen Zustimmungen und Erlaubnissen wird der Schlamm aus den Spreewaldfließeln auf geeigneten angrenzenden Flächen versprüht.

Im April und Mai 2017 konnten mit dieser Verfahrensweise am Laubengang (Unterspreewald) auf einer Strecke von rund 400 Metern Gewässersedimente entnommen und auf angrenzenden Erlenbruchwaldflächen versprüht werden. Im November und Dezember wurden auf einer Länge von 150 Metern etwa 300 Kubikmeter Sediment aus der Pfahlspreel (ebenfalls Unterspreewald) entnommen und auf angrenzenden Flächen versprüht.

Im Herbst 2018 erfolgt die Sedimententnahme im Oberspreewald auf einer Strecke von 1.000 Metern am Bürgergraben und auf 1.150 Metern am Dorotheengraben. Dazu kommen im Unterspreewald Abschnitte von 75 Metern an der Quasspree West und 175 Metern am Dressler-/ Puhlstrom.